

Herr Keuenhof schlägt vor, ehe über den Veranstaltungstermin diskutiert wird, zuerst über die Mitarbeit der teilnehmenden Nationen beim Fest zu sprechen, da dies ein Kritikpunkt anlässlich der Arbeitskreissitzung am 15.5.2006 gewesen sei. Er führt aus, dass die Gemeinde an allen nur möglichen Ecken bei freiwilligen Ausgaben sparen müsse. Dazu gehöre auch z.B. die Mitarbeit durch den Bauhof bei der Veranstaltung. In einer früheren Verwaltungsvorlage wurde bereits festgehalten, dass sich der Ausländerbeirat verstärkt in die Veranstaltung einbringen müsse. Darin einbezogen war die Mitarbeit beim Auf- und Abbau der Veranstaltung. Diese Vorlage war bereits Diskussionspunkt in der letzten Sitzung des Ausländerbeirates, wobei dieser Punkt nur kurz andiskutiert wurde. In einer nachfolgenden Besprechung im Arbeitskreis wurde der Umfang der Beteiligung der Nationen am Fest kritisiert und hinterfragt.

In der Vorlage der Verwaltung zur heutigen Sitzung wird zur Diskussion gestellt – da Rat und Verwaltung an der Fortführung der Veranstaltung großes Interesse haben - für die Auf- und Abbauarbeiten ggf. die Jugendfeuerwehr zu gewinnen, damit die Nationen entlastet werden. Herr Keuenhof führt weiter aus, dass es sich bei den auszuführenden Arbeiten nicht um eine Benachteiligung der Nationen handelt, allenfalls um eine Gleichstellung mit anderen Vereinen. Herr Alatas erklärt, dass er nur mitmache, wenn die Aufbauarbeiten durch Dritte erledigt würden und sich die Beteiligung der Nationen im Rahmen früherer Veranstaltungen bewege. Er habe zudem den Eindruck, dass das Fest von Seiten der Verwaltung und Politik nicht mehr gewollt sei. Dies mache sich bemerkbar durch immer mehr Kürzungen und Belastungen. Herr Keuenhof erwidert hierauf, dass die Vorlage der Verwaltung ganz anders ausgesehen habe, wenn die Verwaltung die Veranstaltung torpedieren wolle.

Herr Bellinghausen führt aus, dass die Gemeinde Eitorf verpflichtet sei, in allen freiwilligen Bereichen zu sparen. Herr Duldhardt ergänzt hierzu, dass man voriges Jahr durch die Betreibung des Bierstandes in Eigenregie einen Beitrag zum Sparen erbracht habe. Der Politik gehe es darum, dass das Fest weiter bestehen bleibe. Man müsse jedoch beachten, dass keine Ungleichbehandlung gegenüber anderen Vereinen etc. in Eitorf erfolge. Auf Frage von Herrn Duldhardt, ob sich auf Grund der bisherigen Diskussion Änderungen gegenüber dem Vorjahr ergeben, erwidert Herr Keuenhof, dass dies nicht der Fall sei. Zur Betreibung eines internationalen Bierstandes in diesem Jahr führen verschiedene Beiratsmitglieder aus, dass im vorigen Jahr vereinbart worden wäre, den Bierstand im Wechsel zwischen „Internationaler Stand“ und großer Nation zu betreiben. Hierzu erwidert Herr Keuenhof, dass dies seiner Meinung nach so nicht stimme. Man habe im vorigen Jahr gesagt, dass in 2006 hierüber erneut beraten und entschieden werde. Wenn der Bierstand in 2006 nicht als „Internationaler Stand“ betrieben werden soll, führe dies zu Einnahmeverlusten. Die diesjährige Veranstaltung könne allerdings auch in diesem Fall gesichert werden durch den Überschuss aus dem Vorjahr und auch durch den erwarteten Zuschuss der Kreissparkassenstiftung. Von den ausländischen Beiratsmitgliedern wurde erklärt, dass der Bierstand in diesem Jahr von Olympias Eitorf betrieben werden soll. Olympias Eitorf zahlt hierfür einen Kostenbeitrag von 250,00 € zur Mitfinanzierung des Festes. Herr Belidis geht in Bezug auf Einsparmöglichkeiten nochmals auf den Auf- und Abbau ein. Er erklärt, dass er diese Arbeiten zum Preise von 500,00 € (die Jugendfeuerwehr erhielt voriges Jahr 600,00 €) durchführen werde. Eine endgültige Zusage könne er jedoch erst in ein paar Tagen geben. Herr Imbrisc erklärt später seine Bereitschaft, die Arbeiten mit Kräften der Nation Kroatien ebenfalls zum Preise von 500,00 € durchzuführen, wobei er eine Zusage zur Ausführung der Arbeiten jetzt bereits gibt. Daraufhin erklärte Herr Belidis, dass Herr Imbrisc mit seiner Nation den Auf- und Abbau durchführen soll. Hiergegen ergibt sich kein Widerspruch im Ausländerbeirat.

Ausführlich diskutiert wurde auch über den Einsatz der Veranstaltungstechnikerin. Herr Keuenhof erklärte zu den Kosten der Veranstaltungstechnikerin, dass von Seiten der Gemeinde

die Arbeiten eines Veranstaltungstechnikers neu ausgeschrieben würden. Ob sich hier eine finanzielle Verbesserung ergebe, sei noch nicht abzusehen.

Zur Frage der Beschallung erklärte Herr Alatas, dass er diese organisieren könne, und zwar für 500,00 € Der Anbieter werde neben der Beschallung auch noch von ca. 21.00 Uhr bis 24.00 Uhr für musikalische Unterhaltung sorgen. Herr Alatas wurde gebeten, sich wegen Absprache von Einzelheiten mit der Verwaltung in Verbindung zu setzen.

Herr Keuenhof bittet die ausländischen Beiratsmitglieder um Angabe, inwieweit aus ihrer Sicht eine Reduzierung von teilnehmenden Gruppen in Frage kommt. Ebenso ob bereits jetzt bekannt sei, welche Gruppen aufzutreten gedenken. Eine Reduzierung des Programms wird von den Beiratsmitgliedern nicht gewollt. Zur Frage der Teilnahme erklärt Herr Dede, dass er versuchen werde, mit einer international gemischten Tanzgruppe am Fest teilzunehmen. Herr Saka wird aller Voraussicht nach mit der eigenen türkischen Tanzgruppe einen Folklorebeitrag leisten. Herr Moreira geht davon aus, dass der portugiesische Verein auch in diesem Jahr einen Folklorebeitrag beisteuert. Für die Nation Kroatien versucht Herr Imbrisc ebenfalls einen Auftritt einer Folkloregruppe zu organisieren. Die Verwaltung versucht durch einen Aufruf weitere Vereine, die an der Veranstaltung teilnehmen möchten, zu gewinnen.

Bezüglich der Kosten für die Auftritte von Folkloregruppen wird von Herrn Alatas vorgeschlagen, in diesem Jahr keiner Nation einen Zuschuss zu gewähren. Nach ausführlicher Diskussion beschließt der Ausländerbeirat einstimmig im Sinne des Vorschlags des Vorsitzenden. Herr Imbrisc erklärt daraufhin, dass von Seiten der Nation Kroatien wegen der dann zu hohen Unkosten keine Gruppe verpflichtet werden könne. Der Verein werde jedoch mit einem Stand weiterhin teilnehmen.

Der Ausländerbeirat beschließt weiterhin, dass von gewerblichen Ständebetreibern ein Unkostenbeitrag von 100,00 € erhoben wird.

Von Herrn Moreira wird angeregt, dass der Ausländerbeirat in 2007 ein Fußballturnier auf dem Sportplatz in Eitorf organisiert. Der Erlös dieser Veranstaltung könne dann zur Mitfinanzierung des Festes Verwendung finden. Der Ausländerbeirat ist hiermit einverstanden. Herr Keuenhof weist darauf hin, dass hiermit weitere Belastungen für die Nationen verbunden sind und eine solche Veranstaltung durch die Nationen organisiert und durchgeführt werden muss.

Von Seiten der Verwaltung wird als neuer Termin für das Fest der internationalen Begegnung 2006 nunmehr Samstag, der 16. September 2006, vorgeschlagen. Mit dem Vorschlag der Verwaltung sind die Mitglieder des Ausländerbeirates einstimmig einverstanden.

Bezüglich der Hauptpreise für die Verlosung kommen die Beiratsmitglieder überein, auch in diesem Jahr wieder Geldpreise zu verlosen. Als Werbepartner auf der Rückseite der Lose werden die Firmen Kühltransporte Trost und Bauunternehmung Rübcke akzeptiert. Die ausländischen Beiratsmitglieder erklären, dass sie die Verlosung in diesem Jahr verstärkt unterstützen wollen. Weiterhin kommt der Ausländerbeirat überein, dass Gewerbetreibenden die Möglichkeit der Werbung durch Aufhängen von Transparenten ermöglicht wird. Hierfür ist ein Unkostenbeitrag von 100,00 €

Transparent als Gegenleistung zu erbringen. Spendenquittungen werden ggf. ausgestellt.

Weiter wird als Termin für die nächste Sitzung des Arbeitskreises des Festes, Donnerstag, der 10. August 2006, 18.00 Uhr, festgelegt. Zu der Besprechung werden die ausländischen Beiratsmitglieder sowie die Ständebetreiber eingeladen. Dort sollen die noch offenen Fragen zum Fest, z.B. teilnehmende Stände und Gruppen, Programmablauf etc. besprochen werden. Ebenso erfolgt die Aushändigung der Lose zum Verkauf.